



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

05. März 2025

Das Schöne sehen ...

Das Schöne sehen... es wahrnehmen und finden im Alltäglichen ... für mich ist das immer wieder ein Geschenk.

Das Schöne sehen ... Wann gelingt mir das? Immer? Manchmal? Nie? –

Und was heißt schon „schön“? Das zu bewerten liegt doch immer auch im Auge des Betrachters...

In den letzter Woche gab es für mich manches davon. Bei traumhaften Wetter habe ich nach der täglichen Reha manchen Spätnachmittag auf dem Balkon verbracht.

Der Himmel über mir in sattem Blau, unter mir die letzten, blühenden Obstbäume, ansonsten überall leuchtendes, saftiges Grün, Vögel fliegen hin und her, laut zirpend und zwitschernd ...

Ja, ich finde das schön! Ich mag das und kann es genießen. Und wenn morgen der Himmel wieder grau ist, kann ich meine Eindrücke und Erinnerungen von heute abrufen, mit Freude daran denken. Dann bleibt das Schöne, auch wenn es nicht mehr sichtbar ist.

Da gibt es die vielen kleinen Begegnungen im Alltag, hier ein ermunterndes Wort, das einem zugesprochen wird, dort ein freundliches Lächeln, das einem beim Einkauf im Rewe geschenkt wird ...

Oft sind es ganz kleinen Dinge, die glücklich machen: jedem und jeder fallen da vermutlich andere Dinge ein... Das Wichtigste daran ist, dass es uns auffällt, dass es uns gefällt!

Manch einer kennt vielleicht die Maus Frederick. Ein Kinderbuch-Klassiker... Frederick sammelt Farben und Wörter – für den Winter, wenn es dunkel und trist ist...

Auch wir können Schönes sammeln und uns immer wieder daran erfreuen!

Mit offenen Augen durch die Welt gehen und die schönen kleinen Dinge wahrnehmen. Ich glaube, das ist eine Kunst, die wir immer neu einüben sollten.

Mit offenen Augen durch die Welt gehen und die Menschen, die einem begegnen, wahrnehmen. Auch da gibt es oft ganz viel Schönes und Belebendes entdecken.

Und neben diesen Alltagsbegegnungen gibt es ja noch die Menschen, die mir besonders viel bedeuten: Freunde, denen ich wirklich vertrauen kann, bei denen ich sein darf wie ich bin, die für mich da sind und ich für sie ... ein besonderer Schatz.

Dafür den Blick zu haben, dafür immer wieder den Blick zu schärfen und dieses Schöne „abzuspeichern“ ..., so wie die Maus Frederick, für die Tage, wo es dunkel ist und trist ... dazu kann uns gerade auch der Wonnemonat Mai, in dem der Frühling zu seinem Höhepunkt aufläuft, ermuntern ... schenkt er uns doch so vieles, was uns glücklich und das Leben einfach schön macht!

In diesem Sinne Ihnen und Euch für die neue Woche ganz viel Schönes – und offene Augen, es zu erkennen.

*Martin Oesterling,
Pfr. d. Prot. Kirchengemeinde
Westheim-Lingenfeld*

